



D1-Junioren Saison 2014/2015

JFV FUN | D1-Junioren Landesliga Süd

Carina Gubin 1 : 6 D1-Junioren am: 12.05.15

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Tründelberg Florian	Torwart				60			0.0
2	Herow Leon	Abwehr				60			0.0
3	Henze Eric	Mittelfeld	2			60			0.0
4	Neumann Pascal	Mittelfeld				57		1	0.0
6	Schmidt Sandro	Sturm	2			32	1	1	0.0
7	Grottke Denny	Abwehr				60			0.0
8	Schladebach Nico	Sturm	1			45	1	1	0.0
9	Schmidt Jeremy	Mittelfeld				44	1	1	0.0
12	Astramowicz Dominik	Abwehr				60			0.0
5	Maskow Jakob	Mittelfeld				19	1	1	0.0
10	Geppert Timo	Sturm	1			23	1	1	0.0
13	Zadrozny Kacper	Sturm				20	1	1	0.0

Spielbericht

Einen kurzen Weg hatten die D1-Junioren beim Auswärtstestspiel nach Gubin. Die Erwärmung viel kurz, dafür die Eingewöhnungsphase umso länger aus. Hatte man sich doch mit vielen neuen Regeln anzufreunden. Neben dem verkürztem Großfeld (ca. 70x60) spielte man aber mit acht Feldspielern, und wie gewohnt auf Kleinfeldtore. Die Ecken wurden jedoch kürzer getreten. Das größte Handicap stellte allerdings die Abseitsregel dar. Von Beginn an klar dominierend, haderte man eine Weile mit dem Ball. Etwas schwerer und kleiner ließ er sich auf dem recht hohen Gras kaum flach und scharf spielen. Auch mit den vielen Neuerungen gelang das schnelle 0:1 durch Eric Henze nach Vorarbeit von Dominik Astramowicz. Weiterhin klar überlegen interpretierte man aber die Abseitsregel zu oft anders als der souveräne polnische Schiri. Sehr gute Ansätze fanden so ihr jähes Ende in einem trockenen Pfiff. Als Carina dann durch ein dummes Missverständnis der FUN Abwehr nach der Devise "nimm ihn du ich hab in sicher" ausglich, zog die Fußballunion an. Schon in der nächsten Minute führte der JFV mit zwei Treffern durch Nico Schladebach und Sandro Schmidt, wobei jeweils Eric Henze stark vorlegte. Als letzterer auch noch wenig später nach guter Vorarbeit von Kalle Neumann das zweite Mal traf war man bereits auf 1:4 davon gezogen. Nach der Halbzeit blieb das Kräfteverhältnis weiter mehr als eindeutig. Obwohl den Gastgebern eine gute Spielform, ein ausgeprägter Kampfgeist und ein gut aufgelegter Torwart nicht abzusprechen war. Körperlich unterlegen wurden sie aber von der Abwehr, die von Leon Herow organisiert wurde, meiste schon weit vor dem Strafraum abgefangen. Alle zwölf Spieler einsetzend schwankte das Niveau gerade in der Angriffsreihe etwas. Allerdings besteht ja auch der Sinn eines Testspieles, darin etwas auszuprobieren. Neben kleineren Mängeln die meist taktische Art waren, fehlte dem finalen Pass noch zu oft die Präzision. So traf zwar Timo Geppert noch nach Vorarbeit von Jakob Maskow und Sandro Schmidt versenkte eine schöne Flanke von Jeremy Schmidt, doch war mehr drin. Unter dem Strich zeigte gerade die Abwehrreihe, Dominik Astramowicz, Leon Herow und Denny Grottke ein resolutes Abwehrverhalten, welches aber im Spielaufbau verbessert werden kann. Aus dem Mittelfeld ragte Eric Henze mit einer sensationellen ersten Halbzeit heraus. Gesundheitlich etwas angeschlagen konnte sein Team in der zweiten Hälfte weniger von ihm profitieren, wodurch man auch weniger zählbares einfahren konnte. Auch Jeremy Schmidt und Kalle Neumann legten sich gut ins Zeug, kamen aber schon besser zur Geltung. Obwohl die Laufarbeit, nicht Jakob Maskow's Sache ist, hat er sich für seine Verhältnisse gut eingebracht und konnte mit dem einem oder anderem klugen Pass überzeugen. In der Sturmreihe gab es Licht und Schatten. Hier war das Abseits ein Dauerthema. Obwohl man sich langsam auf die nächste Saison vorbereiten muss fällt hier die Schelte eher moderat aus. Mit Nico Schladebach hat die Fußballunion einen wichtigen Angreifer der zwar gerade in einem Abschlusstief steckt aber taktisch viel richtig macht. Beim finalen Pass oder beim Abschluss fehlt aber augenblicklich die Genauigkeit. Sandro Schmidt durch seine sommerliche Allergie gezeichnet hatte es sicherlich schwer. Mit zwei Toren im Gepäck sollte er aber langsam wieder zu alten Knipsqualitäten zurück finden. Auch Timo Geppert hat endlich wieder mal getroffen, muss aber gewissenhaft an Technik und Taktik arbeiten um mit seinen Teamkameraden Stand zu halten. Ähnlich geht es Kacper Zadrozny. Immer für eine Einzelaktion gut fehlt zu oft die Teamanbindung, die er sich auf und neben dem Platz erarbeiten muss. Ohne das eine ohne Andere Missverständnis würde Florian Tründelberg fast über den Dingen stehen. Große Sachen sind nicht seine Schwierigkeiten, eher die einfachen Fehler behindern ihn, Manuel Neuer vom Thron zu stoßen. Alles im allem ein Team viel Potential, beim dem einige Spieler einen guten Rat nicht immer mit einer Kriegserklärung verwechseln dürfen, "dann klappt's auch mit dem Nachbarn". GG